

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 186.

Montag, den 5. Juli.

1841.

### Bekanntmachung.

Die Studirenden der Theologie, welche gesonnen sind, sich für nächsten Michaelisttermin zum Examen pro candidatura zu melden, werden hiermit auf den Inhalt der 9. §. des Regulativs aufmerksam gemacht und veranlaßt, ihre Gesuche nebst allen in gedachter §. bemerkten Beifügen bis

zum 3. August d. J. in der Kanzlei der Königlichen Kreisdirection (Postgebäude) abzugeben, oder, was die auswärtig sich Aufhaltenden betrifft, unter der Adresse: „An die Königliche Prüfungs-Commission für Theologen“ dahin einzusenden.

Leipzig, den 1. Juli 1841.

Königliche Prüfungs-Commission für Theologen.  
von Falkenstein.

### Erinnerung an Abführung der Schoß- und Quatembersteuern.

Am 1. Juni d. J. waren die bis mit gedachtem Monate gefälligen Schoß- und Quatembersteuern nebst den städtischen Schoß- und Communalgefällen im 14 Thalerfuße von den hiesigen Haus- und Grundstücksbesitzern zu entrichten, und es haben, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, vierzehn Tage nach der Verfallzeit die dießfalligen Erinnerungen und Executionen ihren Anfang zu nehmen. Daher werden alle diejenigen, welche mit dergleichen Steuern und Abgaben noch im Rückstande sind, hiermit aufgefordert, solche spätestens binnen 14 Tagen abzuführen, damit sie nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executionengebühren verfallen. Leipzig, den 30. Juni 1841.

Stadt-Steuer-Einnahme alhier.

Notwendige Subhastation. Ausgeklagter Schuld halber soll

den 15. Julius 1841

das dem Bäckermeister Friedrich Wilhelm Müller zugehörige, sub Nr. 44 des alten Brandkatasters im sogenannten Neudörfchen zu Connewitz gelegene Haus- und Gartengrundstück, welches sammt Zubehör von den Ortsgerichtspersonen, unberücksichtigt der darauf haftenden Zbgaben, auf 1300 Thlr. gewürdet worden ist, an Rath's-Landgerichtsstelle auf dem Rathhause alhier an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Die Subhastationsbedingungen, die nähere Beschreibung des Grundstücks, sowie ein ungefähres Verzeichniß der darauf haftenden Oblasten sind aus dem in dem Gasthose zu Connewitz ausgehängten Patente zu ersehen.

Leipzig, am 23. April 1841.

Das Rath's-Landgericht.  
Stodmann, Dir.

### Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 6. Juli: Clavigo, Trauerspiel von Götze.  
Vorher: Der arme Poet, Schauspiel von Kogebue.  
Lorenz Kindein und Carlos — Herr Döring.

Versteigerung. Daß bei hiesigem Pfand- und Leihhause den 13. September d. J. und folgende Tage die in den Monaten April, Mai, Juni, Juli, August, September 1840 verpfändeten oder erneuerten, und weder zur Verfallzeit, noch bis jetzt eingelösten, und zwar in den ersten Tagen die in Gold, Silber und Juwelen bestehenden, nachher aber die übrigen Pfänder in der Expedition des Leihhauses öffentlich versteigert werden sollen, wird hiermit bekannt gemacht, und

sind die in den genannten Monaten verpfändeten Pfänder spätestens den 6. August dieses Jahres einzulösen, oder nach Befinden zu erneuern, da hingegen vom 7. August d. J. an, als an welchem Tage der Katalog zum Druck befördert wird, eine Erneuerung oder Wiedereinlösung derselben weiter nicht statt findet. Während der Dauer der Auction können bei dem Leihhause weder Pfänder verpfändet, noch eingelöst werden.

Leipzig, den 3. Juli 1841.

Die Leihhaus-Deputation alhier.

\* Die für den 1. d. M. erwarteten Zahlungen sind gegen Quittung und Vorzeigung der ertheilten Garantiescheine von heute an persönlich bei mir in Empfang zu nehmen.

Adv. Schrey, Katharinenstraße Nr. 15/364.

Unterricht im Französischen ertheilt unter billigen Bedingungen F. Barth, Salzgaschen Nr. 1, 2 Treppen.

Fortwährend ertheilt Unterricht im Tanzen H. Friedel, kleine Windmühlengasse Nr. 2, erste Etage.

Die Buch- und Musikalienhandlung

von

Robert Frieße,

bisher im Hirschfeldschen Hause,  
befindet sich jetzt

in dem frühern Geschäftlocale des  
Hrn. Otto Wigand.

Nicolaitirchhof Nr. 3/756.